

Erste Plätze zum Abschluss

Starke Ergebnisse der Bremer Rollsportler beim Stadtmusikanten-Pokal



Freuten sich über vordere Platzierungen beim Stadtmusikanten-Pokal: Die Rollsportler Artur Makarov, Melanie Sotskov, Vanessa Ries, Linn Wülbers und Jennifer Poppe (von links). FOTO: LIANE JANZ

VON LIANE JANZ

Peterswerder. Am zweiten Wettkampftag des Stadtmusikanten-Pokals konnten sich die Leistungsträger entspannt zurücklehnen und dem Nachwuchs bei dessen Kürren zuschauen. Und so waren die Rollkunstläufer Melanie Sotskov und Artur Makarov (beide ERB Bremen) und die Läuferinnen Jennifer Poppe, Linn Wülbers und Vanessa Ries (alle Bremen 1860) am zweiten Tag des Stadtmusikanten-Pokals nur noch in Freizeitkleidung und mit einem breiten Lächeln im Gesicht im Rollsportstadion in der Pauliner Marsch anzutreffen.

Das Lächeln rührte von den guten Leistungen, die alle fünf erbrachten hatten. Jennifer Poppe, Linn Wülbers, Melanie Sotskov und Artur Makarov belegten jeweils den ersten Platz in den Gruppen Jugend Damen, Schüler B Mädchen, Schüler C Mädchen und Schüler C Jungen. Vanessa Ries wurde Zweite, musste sich nur ihrer Teamkollegin Wülbers geschlagen geben.

Für Linn Wülbers war es ein regelrechter Durchmarsch durch alle Kategorien. Die Läuferin sicherte sich erste Plätze im Pflichtlaufen sowie in der Kurz- und in der Langkür. Poppe reichten ein dritter Platz in der Pflicht und zwei erste Plätze in den Kürren zum Sieg.

"Meine Kurzkür war super. Ich habe einmal die Note 7,7 bekommen. So hoch war meine Wertung noch nie", erzählte die 14-Jährige stolz. In ihrer Gruppe Jugend

Damen ist Konkurrenz eher eine Rarität. Dieses Mal allerdings musste sie sich gegen zwei weitere Läuferinnen durchsetzen, was ihr nicht allzu schwer fiel, obwohl sie in der langen Kür zwei Mal stürzte. "Jennifer war in ihrer Konkurrenz heute trotzdem weit voraus, vor allem was die Pirouetten angeht", sagte die Sportwartin von Bremen 1860, Christine Guse.

Um sich selbst nicht allzu sehr unter Druck zu setzen, verfolgten die meisten Läufer eine ganze bestimmte Strategie: "Wenn andere vor mir starten, schaue ich sie mir nicht an und gehe auch irgendwo hin, wo ich die Noten nicht hören kann", erzählt die 12-jährige Linn Wülbers. Das würde sie nur vertückt machen. Ihre Teamkameradinnen halten es genauso.

Vorbereitungen auf die "Eiszeit"

Artur Makarov muss sich um Konkurrenz wenig Gedanken machen, denn die ist bei den Jungen eher dünn gesät. Auch am vergangenen Wochenende musste er nur sich selbst und seine Trainerin überzeugen, was ihm auch gelang. "Ich bin einmal gestürzt, aber ansonsten war ich ganz zufrieden mit meiner Leistung", sagte der Zehnjährige.

Teamkollegin Melanie Sotskov (10) freute sich besonders darüber, dass sie eine Konkurrentin aus Wesel, gegen die sie bei den Norddeutschen und Deutschen Meisterschaften noch das Nachsehen hatte, dieses Mal hinter sich lassen konnte. Ein Fehler fiel ihr in ihrer Kür allerdings auf: "Ich

hab in der Lutzkombi gepatzt. Die bringt eigentlich immer viele Punkte." Die Trainerin beim ERB Bremen, Viktoria Dederer, sah das nicht ganz so eng. "So ein Patzer kann jedem passieren. Melanie ist für ihr Alter schon sehr selbstkritisch", sagte sie. Dederer und Guse waren beide überaus zufrieden mit den Leistungen aller ihrer Läufer. "Die Kinder haben mir unglaublich Spaß gemacht", resümiert die ERB-Trainerin. Dederer hatte fünf, Guse zwei Debütanten am Start.

Insgesamt war besonders die Breiten-sportschiene bei diesem Wettbewerb stark vertreten. Bremen 1860 schickte allein hier 14 Läufer auf den Beton, von denen viele mit guten Platzierungen glänzten. Bei den Anfängern traten fast ausschließlich ERB-Läuferinnen an. "Ich hätte nicht gedacht, dass wir uns so gut schlagen, weil wir ja auf zwei Hochzeiten tanzen - Rollen im Sommer, Kufen im Winter. Andere Vereine spezialisieren sich auf eine Disziplin", erzählte Christine Guse.

In Kürze beginnen nun die Vorbereitungen auf die "Eiszeit" wieder. Während sich Melanie Sotskov noch auf ihre Teilnahme beim Europacup im Oktober vorbereitet, endet nach dem Stadtmusikanten-Pokal für den Großteil der Läufer die Rollsportsaison. Für die ehemalige Spitzenläuferin von Bremen 1860, Djalila Ben Bouchta, endete an diesem Wochenende auch ihre Karriere im Leistungssport. Die 18-Jährige wurde im Rahmen der Wettkämpfe offiziell aus dem Sport verabschiedet.